



Geschäftsmann: Otto Wittschier ist in erster Linie Kaufmann und Manager.



Meister! 2005 konnte der EKZ den Titel in der Eishockey-Nationalliga holen. Das wurde in der Bergstadt auch groß gefeiert. Bilder: SW/Simonitsch (2), Privat



Wittschier (im Bild mit LH G. Burgstaller) lädt gerne Freunde ein.

Erfolg auf allen Ebenen

Otto Wittschier (67) ist ein Top-Unternehmer, die treibende Kraft beim Eishockeyklub Zell am See, Kulturliebhaber und ein großer Menschenfreund.

ERWIN SIMONITSCH

Der Mann ist süchtig. Süchtig nach Erfolg. Permanent sucht er deshalb Herausforderungen, kniet sich voll in seine Aufgaben hinein, genießt das Bewältigen von Aufgaben. Diese Einstellung machte Otto Wittschier zum wohlhabenden Mann. 1995 verkaufte der gebürtige Kölner seine Anteile am Finanzdienstleister OVB (16.000 Mitarbeiter in sieben Ländern), setzte sich in Zell am See zur Ruhe. Vermeintlich. „Vier, fünf, Jahre war ich nicht im Geschäft, aber das hat mir keinen Spaß gemacht. Von morgens bis abends nur Golf spielen oder Ski fahren, das war nichts für mich.“

Er kam mit einer Million im Koffer..

Also gründete Wittschier – nach entsprechender Vorbereitung – im Jahr 2002 wieder ein Unternehmen: Die Euro-Finanz-Service AG (EFS). „Heute haben wir in Österreich 850 Mitarbeiter, das Geschäft läuft gut. Auch in Polen und Tschechien rührt sich lang-

sam was.“ Doch der EFS-Vorstandsvorsitzende ist damit nicht ausgelastet. Er schupft auch die Geschäfte des Eishockeyklubs Zell am See (EKZ). Zu diesem Sport kam er 1992/93 auf abenteuerliche Weise: „Ich wurde angesprochen: wenn der EKZ bis zum Abend nicht eine Million Schilling hat, geht der Verein flöten.“ Wittschier ließ eine Million in kleinen Scheinen in einen Koffer packen und ging damit während einer Drittelpause in die Spielerkabine. „Ich habe gesagt, wenn ihr das Spiel gewinnt, gehört das Geld euch.“ Das beflügelte die „Eisbären“ des EKZ. Nach hoch dramatischen Spiel schlugen sie das favorisierte Team aus Graz mit 3:2.

Das Beste geben, das verlange ich von allen

Der EKZ schlitterte dennoch in den Konkurs – man hatte Wittschier nicht gesagt, wie schlecht es um die Finanzen des Klubs stand. „Ich hatte genug vom Eishockey.“ Doch EKZ-Obmann Albert Herzog schaffte es, Wittschier für das Amt des Präsidenten zu gewinnen. Dieser sponserte 200.000 Schilling pro Jahr und übernahm repräsentative Aufgaben. Das war 1997, heute ist Wittschier immer noch Präsident – und legt noch immer 200.000 hin, „aber Euro“.

Sport gehört heute für Wittschier, dem 1998 von der Uni Salzburg der Titel eines Ehrensensors verliehen wurde und der seit 2000 Öster-

reicher ist, zum Tagesablauf. Früher war das unvorstellbar. „Ich war wahnsinnig faul, bin keine 100 Meter zu Fuß gegangen. Ich hatte zwei Zentner und 10 Pfund – mein heutiges Gewicht ist 70 kg.“ Ein Herzinfarkt brachte die Wende.

In Salzburg wurde Wittschier zum Kulturliebhaber, ist begeistert von „Opern, Schauspiel und Konzerten.“ Kultur wird von ihm stark gefördert. So schenkte er etwa dem Musikum Zell

am See das Welzenbacherhaus (300.000 €). Der Gesellschaftsmensch lädt privat gerne ein, verwöhnt dann seine Freunde. Er hat aber auch ein Herz für sozial Schwache. „Leise“ werden von ihm viele unterstützt.

Wittschiers Motto lautet: „Man muss das Beste geben.“ Dann könne man auch mal verlieren. Aber verlieren ist nicht seine Sache. Zur Zeit arbeitet der EKZ-Präsident intensiv am Team für 2006/07. Ziel: „Meister werden.“

Persönliches

1938 bis 1962: Otto Wittschier wurde am 7. Juli 1938 in Köln als Sohn des Kaufmanns Michael Wittschier und dessen Frau Anna geboren.

1956: Abschluss einer Kaufmannslehre, Arbeit als Möbelverkäufer.

1959 bis 1962: Abendgymnasium – neben dem Beruf – in Köln. Dadurch Berechtigung zum Studium.

1962 bis 1965: Studium. Hauptfächer: Katholische Religion, Pädagogik und Psychologie. Staatsexamen, Erwerb der Missio Kanonikat der katholischen Kirche.

1965 bis 1968: Volksschullehrer, nebenbei ab '66 Anlageberater.

1968 bis 1970: Anlageberater.

1970: Gründung der OVB in Deutschland (Idee: Allfinanz)

1992: Gründung OVB Austria.

1995: Verkauf der OVB-Anteile.

1999: Aufsichtsratsvorsitzender der EFS in Deutschland.

2002: Gründung der EFS in Österreich, Vorstandsvorsitzender.

Otto Wittschier ist verheiratet, Ehefrau Johanna. Kinder: Michael, Edeltraud und Birgit.

EFS®

EURO-FINANZ-SERVICE AG